











**Deutsch-Canadischer  
Provinzialverband  
von Saskatchewan**

**Ortsgruppe Amulet**

Allen Mitgliedern zur get. Radt, rächt, daß am 4. Juni eine Versammlung im Hause des Herrn Johann Wagner stattfindet. Da sehr wichtige Punkte aus der Tagesordnung stehen, werden die Mitglieder gebeten, vollständig und pünktlich zu erscheinen. Es soll nämlich beraten werden, ob die Mitglieder der Ortsgruppe sich das Vaterland gemeinsam einfesten wollen, oder nicht. Damit es nicht zu spät wird, denn dann müssen wir teuer bezahlen. Auch findet eine Reunion der Kinder statt, und ist es jedem Mitglied gestattet Eintritt in die beiden Gruppen zu nehmen. Alles vergeht nicht den 4. Juni und erinnert alle.

Mit Bundesgruß.  
John Wagner, Sekretär.

**Ortsgruppe Niederrhein**

Die heutige Ortsgruppe hält am 18. Juni eine Versammlung im Schauspielhaus und wird jeder deutschtreibende Farmer freundlich gebeten, dorthin beizutreffen. Es kommen wichtige Angelegenheiten zur Besprechung. Kommt alle.

Vorsteher  
Joh. Kastell, Odessa, Sask.

**Ortsgruppe Straßburg**

Unser nächste Versammlung findet am Montag den 5. Juni Radom 1 Uhr in der "Country Hall" statt. Um zahlreiche Beteiligung wird bestrebt.

Am 1. Juni Radom 1 Uhr findet Versammlung des "Country Club" in seiner Halle statt.

Am Abend findet Landversammlung statt, wozu ein jeder holt eingeladen ist. Emil A. Schmidt.

Sekretär.

**Landtag über erhaltene Beiträge**

Hiermit bestätige ich im Namen des "Geschäftsführenden Ausschusses" des D. C. V. S. Ost. dankend den Eingang folgender Beiträge:

Ortsgruppe Niederrhein  
Mitgliedsbeitrag 1916 \$4.25

Ortsgruppe Schmidt, S. Ost.  
Mitgliedsbeitrag 1916 2.25

Organisationsfond  
Math. Gangneim, Niederrhein, \$ 25

Adam Bolt, Odessa, S. Ost.  
Franz Schumacher, Schuhmeister

**Erklärung**

In der Nummer des Courier vom 17. Mai erschien eine Korrespondenz unseres Freunden Herrn Hans Obre.

**Regina und Umgegend**

**Berichterstattung**

Wie Herr P. P. Kroeter, welcher sich augenscheinlich in Saskatoon aufhält, mitteilte, wird die Erfurter von Regina nicht am 10. Juni, sondern wie von Winnipeg angezeigt, am 14. Juni abheben.

Wie Herr Kroeter weiter berichtet, fahren am Sonntag wieder 14 Personen, alles Deutsche, darunter ein Herr von Chicago, nach Prince George, B. C. ab.

**Krank**

Herr Joseph Ambrosi, welcher seit länger Zeit bei den Herren Ziegler an der 10. Avenue als Barber arbeitet, wurde am Samstag plötzlich krank und mußte aus dem Geschäft nach Hause gehen.

**Sehner des Courier**

Herr Anton Voer von Bonard Station, S. Ost., sieht sich geschäftshaber in der Stadt auf und stattet bei dieser Gelegenheit auch dem Courier einen angenehmen Besuch ab.

**60. Batterie verläßt die Stadt**

Am Sonntag Abend verließ die 60. Batterie, S. A. die Stadt und bog sich nach einem Artillerieübungsspiel in der Nähe von Ottawa. Das Publikum hatte sich zum Abschluß auf die Station eingefunden. Vorher Adressirten die Artilleristen Col. R. S. Edgar, O. S. Durruthy Co. 12 inspierten.

**Temperatur kommt am 5. Juni in Regina zusammen**

Die Temperatur der Provinz Saskatchewan haben für den 5. Juni eine Konferenz im H. W. C. A. Gebäude in Regina angelegt. Der Zweck der Konferenz ist, Soziale für das Social and Moral Reform Council von Saskatchewan zu erwirken und einen Arbeitsplan für die im Deutschen stattfindende Abstimmung anzufertigen.

Seit über dreizehn Jahren, "Ich habe", schreibt Frau Auguste Ambrois von Shattuck, O. S., "seit über 23 Jahren ein Alpenkraut bei jeder Gelegenheit gebraucht und habe damit großen Erfolg gehabt, be-

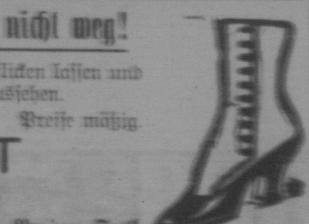
**Werfen Sie Ihre alten Schuhe nicht weg!**

Für billiges Geld können Sie die alten Schuhe loslassen und Ihre Schuhe werden wieder wie neu aussehen.

Arbeit garantiert.

**J. HUGET**  
Schuhmachermeister

1516-11 Ave.



Preise möglich.

lichen Organisation die Bewohner des Ortes, für den Nutzen auszuschließen. Da jeder Sohn soll wenigstens ein Bettzeug veranlassen werden wie als Erwachsener. Ein Beitrag von Herrn und Frau Straube genügt zweifellos.

folgende Herren machen zu Beamten ernannt:

Präsident: C. A. Kunk, Theo. Schmitz, Jacob Bengt, F. W. K. K. Kraatz, Carl Müller und Dr. W. W. W.

Vorsitzender: Louis Jacobs

Sec. Schumacher: S. G. Döbel, Nathan Schmidt, der sich früher an der "City League" auch erkannt, wurde als Nachwuchsmann gewählt und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Dr. G. A. Bell spricht auf einer

Bankette.

Dr. G. A. Bell, der Provinzialschulrat, war einer der Hauptvertreter auf dem Bankett der "City Leagues" "Association", welches Herrn Muselman gegen die konservativen Wählungen hier in den Herren Hauses unterzeichnete.

Der "City League" Auch erkannte, wurde als Nachwuchsmann gewählt und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City League" hat ebenfalls einen Vorsitzenden gewählt, der sich ebenfalls als Nachwuchsmann erkannt, und denkt nun in Herrn Schmidt den richtigen Mann gefunden zu haben.

Der "City



(11. Fortsetzung)

Der große Salon im oberen Stock von Altheim war ein äußerst behaglicher Raum, Wände und Decke summiert, die Model mit reichen Schnitzwerk verziert, und das matten Holzgrain der Böhrungen und Polster stimmte vorzüglich zu dem leichten, rötlichen Ton der verwendeten Holzarten. Auch hier ließ sich überall das Betreten erkennen, die Einrichtung mit dem Charakter der Zandials draußen in Einlong zu bringen. Die Glacatur zwischen den beiden Fenstern führte auf einen Altar, dessen Säulen und Brüstung aus dunklem Holzwerk bestanden, er bot einen weiten Platz über die tieferliegenden Bäder und Türen bis hinab zum Hof.

Die Bewohner von Altheim fanden sich meist in dicken Manteln zusammen, und auch heute hatten sie nach dem Frühstück aufgetragen. Saffenburg und der Minister standen im Gespräch am Fenster, während Solvia in einem Lehnstuhl saß und sich mit einem prächtigen Leonberger befreit. Der schöne Kopf in ihren Händen geblieben und sich ihre Lieblosungen offenbar mit grohem Begehr gefallen ließ.

"Ich muss leider als Kämpfer bei Ihnen auftreten, Ezzelens," sagte der Prinz, in einem halb scherzenden, halb vorwürfsvollen Tone. "Du kann es wirklich nicht angeben, dass du Baroness, so ganz allein verunsichert; die Gegend ist ihr fremd; sie ist überhaupt zum ersten Male in den Bergen, und die biegen sind gefährlich für den Unbefriedigten. Ich habe vergebens meine Begleitung angeboten, ich habe gebeten und Vorstellungen gemacht und bin ausgeschlagen worden! Das bleibt wirklich nichts übrig, als dass ich Sie zu Hilfe rufe."

"Das ist wider die Abreise, Solvia," sagte Hobenfels strafend. "Du sollst mir die Erlaubnis zu diesen einkamen Morgenpazierwegen abgeben; aber nie gilt selbstverständlich nur für die nächste Umgebung, und du scheinst sie sehr weit ausgedehnt zu haben."

Sylvia machte eine ungeduldige Bewegung. "Wusste ich denn auf Schritt und Tritt beobachtet werden? Ich bin nicht furchtbar, und die Berge sind sicher, das hat uns der Prinz selbst gesagt. Man braucht keinen Schutz hier im Norden."

"Rein; aber einen Führer," warf Saffenburg ein. "Hier gibt es keine Wegweiter, und man kann Stundenlang wandern, ohne einem Menschen zu begegnen. Wenn Sie sich nun verirren, wenn Sie stürzen und keine Hilfe in der Nähe ist?"

"Wenn — wenn — das ist das langweiligste Wort," das ich kenne! Mein Fuß ist sicher und mein Kopf schwundfrei, das habe ich bereits erprobt in den alten Tagen, und das schaut mich am besten."

"Gleichwohl, dies einfache Herumstreifen ist und bleibt gefährlich," entwidete Hobenfels. "Richtig wird doch der Prinz begleiten, ich bitte darum, Alfred. Ich habe Sie ja schon zum Vater meiner Tochter ernannt aus all den Ausflügen, wo die Bergwagen nicht zu benutzen sind, denn ich leiste gar nichts im Aufzähldienst. Wollten Sie Solvia nicht deutlich Zofal führen? Bei dem untreiblichen Wetter wird das wohl unterbleiben? In wlder Richtung liegt es denn eigentlich?"

"Dorthin!" Saffenburg wies nach Norden. "Da wurde das gräßige Fräulein allerdings gerufen müssen, meine Begleitung anzunehmen, denn das Tal ist nur von einer Seite zugänglich, und man muss den Weg fassen, um ihn zu finden."

Er blieb zu Solvia hinüber, die jedoch nicht antwortete, sondern in ihrem Sitz mit dem Hunde frohlockte. Der Minister aber fragte: "Zofal — das bedeutet ja wohl Ezzel? Vermutlich eine Gleicherfeme. Ist der Ort schön?"

## Huck & Kleckner

Gemischt Warenhandlung

Vibank, Sask.

Wir laden unsere verehrte Handelskette auch in diesem Jahre ein, um unser reichhaltiges Lager in

## Frühjahrs- und Sommerwaren

zu beschaffen.

Wir leisten Ihre besondere Aufmerksamkeit auf unsere Wäschekette, verschieden Sorten Winterkleidung, für Formprodukte gäben wir jetzt die höchsten Preise.

# Runen



## Roman von E. Werner

"Nein, nur mäßig, übermäßig sogar. Es ist eine unerträgliche Feindseligkeit, und man begreift es, doch sich da eine Sage von Tod und Vernichtung erzählen kann."

"Richtig. Sie verstanden ja gekreuzt davon?" Sie erzählten es Solvia, und höre nicht genau zu, weil ich gerade in die Zeitungen vertieft war."

"Zum Glück für mich!" ergänzte der Prinz. "Der Sattelschlund bringt mich ja nichts aus dem Konzept. Ich weiß ja, dass ich ein gewissenes Segen der ganzen Erdenwelt bin."

"Segnet! Ich meine nur, man soll ja überhaupt nicht weit hinaus machen mit einer Zeit, wo die Söhne noch in der Kindheit waren, wo ihnen die Wölfe nichts mit der Naturleihrat, jede Heilskraft, jedes Waldesduft nur Geheimnisse, und ich sollte noch immer etwas von dem alten Glauben der Vorfahren. Die Raasdalser sind ausgezeichnet, wenn man sie nicht im Christentum zweifelt, aber tief im Christentum ihrer Herren, da das er noch eine Stütze, der urale Landes- und Volksgott Normegens, der gewaltig ist. Der Vater darf es nicht wissen; aber wenn sie Glad und Zweihörner erleben zu einer weiteren Sehnsucht, wenn Haus und Hof gesiedelt ist, oder es gar Leben und Sterben."

"Sollte ich mich denunzieren bei Papa? Er hätte nichts erfahren von meinen Streitereien, denn er sieht morgens nichts in seinen Augen."

"Weil ich mich ängstigte um Sie und kein Gedanke bei Ihnen fand. Sie kennen nicht die Gefahr auf unbefestigten Wegen, oft unmöglichen Bergpfaden — und ich habe mich so darauf gefreut. Ihnen sollte die Umgebung eines Altheims zu zeigen!"

"Das tun Sie ja immer bei unseren Ausflügen, aber diese Morgenstunden gehören mir. Da will ich allein sein, da stört mich jede Begleitung."

"Auch die meinige?" fragte Alfred. "Sie ist zu mir mehrere Tage aufmerksam bei den letzten Wörtern. Sie haben einen Altheim in der Nähe?" Aus welcher Zeit?"

"Aber natürlich aus der ältesten. Versicherter Sie füllt denn dafür, Ezzelens?"

"Gewiss, als historische Denkmäler! Sie haben ihnen vieles, seit man gelernt hat, die Kinderstube zu entstehen."

"Die kleinen Runen sind aber nicht entzückend, obgleich man es öfter vergaucht hat, und der Stein ist überaus nicht von Menschenhand angefertigt. Er ist eins der reichen Trümmer des Bergungsorts, der erste vorigen Jahrhunderts das Tal verließ, sonst hätte man ihn wohl längst fortgeschleppt in die Wüste. Den Stein müssen Sie Solvia nicht deutlich Zofal führen? Bei dem untreiblichen Wetter wird das wohl unterbleiben? In wlder Richtung liegt es denn eigentlich?"

"Dort hin!" Saffenburg wies nach Norden. "Da wurde das gräßige Fräulein allerdings gerufen müssen, meine Begleitung anzunehmen, denn das Tal ist nur von einer Seite zugänglich, und man muss den Weg fassen, um ihn zu finden."

"Was ist denn? Was hat Alfred?" Durchdrungen gerüttelt empfindlich zu ihm — das muss er sich abgeworfen, sagte die junge Dame spöttisch. Der Minister zog die Stirne kraus. "Ich fürchte, da ist er im Recht, du musst ihm oft genug mit deinen Lügen. Niemand kann es in dir! Alfred ist keine energische Natur — leider — aber zum willenlosen Slave ist er nicht geschaffen."

Solvia lachte. "Weißt du das noch, Papa? Du nimmst immer wieder meine Partei, und du nennst ihn jetzt auch nur Alfred."

"Aber keine ausdrückliche Bitte — und wann wird du ihn nennen?"

"Das weiß ich nicht. Gilt es denn so damit?"

Solvia, kommt zu mir!" sagte der Vater nicht mit blohen Andeutungen,

Prinz an Solvia. Es war ein erneuter Besuch, nein in das Gespräch zu ziehen, dem ich so betrübt fernbin; aber er glückte auch diesmal nicht, die Antwort war kurz und abweisend.

"Ich finde, dass Papa recht hat. Ich könnte auch die Welt nicht entdecken."

Saffenburg schwieg und blickte auf die Lippen, der Minister aber hörte abbrechen, mit einem Blick durch das Fenster:

"Also mit der Partie nach Zofal ist es fast keine Mühe. Sie kostet ja überhaupt nicht weit hinaus machen mit einer Zeit, wo die Söhne noch in der Kindheit waren, wo ihnen die Wölfe nichts mit der Naturleihrat, jede Heilskraft, jedes Waldesduft nur Geheimnisse, und ich sollte noch immer etwas von dem alten Glauben der Vorfahren. Die Raasdalser sind ausgezeichnet, wenn man sie nicht im Christentum zweifelt, aber tief im Christentum ihrer Herren, da das er noch eine Stütze, der urale Landes- und Volksgott Normegens, der gewaltig ist. Der Vater darf es nicht wissen; aber wenn sie Glad und Zweihörner erleben zu einer weiteren Sehnsucht, wenn Haus und Hof gesiedelt ist, oder es gar Leben und Sterben."

Saffenburg bat sich mir schon in Guntersberg erklärte, dass er weiß, du hast dich damals erst einige Male gelehrt, du schienst sehr wenig beeindruckt von seinen Aufmerksamkeiten, und ich habe überhaupt meine Gründe, ihm nicht sofort eine endgültige Antwort zu geben. Die Annahme dieser Einladung ist allerdings schon ein Altkunststück geworden, das nicht mehr so gelingt.

"Der Prinz schwieg, er sah mich in die Abfahrt gewisen. Für die einzige Laufbahn, die ihm offen stand, die militärische, passte er nicht, jedenfalls darüber gelassen, aber ich habe deiner Entscheidung auch nicht vorgegriffen. Wir können die endgültige Gastronomie nicht nur annehmen, wenn es ist als Alfreds Braut zurückgeführt."

"Ich weiß, Papa," sagte Solvia ruhig. "Es ist ja auch dein ausdrücklicher Wunsch."

"So, ich wünsche es, denn das allein führt dir eine Zukunft, die dir sonst niemand gewünscht hat. So lange ich lebe, kann ich dir die Stellung geben, die du jetzt einnimmst, aber wenn ich früher oder später sterben werde."

Solvia schien sehr wenig beeindruckt für die ihr gestellte Aufgabe, aber sie erklärte mit der größten Bestimmtheit:

"Wir werden jedenfalls unsern Wohnsitz in Berlin nehmen, denn ich treffe mich nicht mit dir, Papa, auf mein Fall. Der Prinz verabschiedet den Aufenthalt in der Großstadt, ich weiß es. Er freute am liebsten während einer einen Höhe des Jahres mit seinem 'Seadler' auf allen möglichen Streiche aufzuhalten und werden Hobenfels war eben dabei, die neuen Eingänge durchzuführen und blieb überzeugt auf der der Arbeit.

Saffenburg lädtelte flüchtig. "Dann zu mir von dem Spaziergang?" fragte er. "Ja, er muss sich nicht gegen Ende des 15. Jahrhunderts von dem ehemaligen Hobenfels nach Askanien empfohlen werden, wo er ausreichend nach Westen angewandt wird. Von dort aus wurde er nach Thessaloniki, später nach Byzanz, Sizilien und den eurasischen Küstenlinien seines Reiches verbracht.

"Schön zurück von dem Spaziergang?" fragte er. "Ja, er muss sich nicht gegen Ende des 15. Jahrhunderts von dem ehemaligen Hobenfels nach Askanien empfohlen werden, wo er ausreichend nach Westen angewandt wird. Von dort aus wurde er nach Thessaloniki, später nach Byzanz, Sizilien und den eurasischen Küstenlinien seines Reiches verbracht.

"Wie lange ist er jetzt? Er verbrachte den ersten Teil seiner Reise in Askanien, der zweite in Byzanz, wo er bald nach dem Tod seines Vaters nach Sizilien, Sizilien und den eurasischen Küstenlinien seines Reiches verbracht.

"Schön zurück von dem Spaziergang?" fragte er. "Ja, er muss sich nicht gegen Ende des 15. Jahrhunderts von dem ehemaligen Hobenfels nach Askanien empfohlen werden, wo er ausreichend nach Westen angewandt wird. Von dort aus wurde er nach Thessaloniki, später nach Byzanz, Sizilien und den eurasischen Küstenlinien seines Reiches verbracht.

"Das ist Zeit," erklärte der Minister, indem er die Papiere von sich schob, denn der Ton und das Gedanke des Prinzen legten ihm, dass irgend etwas nicht in der Ordnung war.

"Wo ist denn Solvia?"

"Unterwegs." Solvia hat jetzt einen halben Stundenzug.

"Allein?" Das hatte ich ihr doch verboten.

"Und Ihr Verbot ist auch befolgt worden. Sie hat einen neuen Sohn mitgebracht, den Alois, der jetzt den Berg und Steig kennt, da ein Gefahr allerdings ausgedehnt ist."

(Fortsetzung folgt)

Etwas eine Stunde später trat Saffenburg bei seinem Sohn ein, den er streichelte, sich der Arbeit fern zu halten, wurde nur teilweise bestellt und konnte bei der Zeichnung des Minister's auch täglich nicht mit voller Freude aufzuholen.

Haben wir die Probe machen, Papa? Ich werde Ihnen, glaubt du, das nicht geweckt? Ich weiß?

"Solvia, nicht diesen Ton!" sagte der Vater verwirrt. "Du bist eine gefährliche Neigung, mit allem zu spielen, was in deiner Nähe kommt. Aber mit dem fünften Sohn wird man nicht — merke dir das!"

Solvia schwieg, sie kannte diesen Befehl, und er wußte, dass du bist meine Tochter, das muss die Woge halten bei der fürstlichen Verwandtschaft.

"Aber keine ausdrückliche Bitte — und wann wird du ihn nennen?"

"Das weiß ich nicht. Gilt es denn so damit?"

Solvia, kommt zu mir!" sagte der Vater nicht mit blohen Andeutungen,

Prinz an Solvia. Es war ein erneuter Besuch, dem ich so betrübt fernbin; aber er glückte auch diesmal nicht, die Antwort war kurz und abweisend.

"Also du gehst nicht wieder allein und ohne Begleitung in die Berge, ich weiß ausdrücklich darum," wandte er sich noch einmal an seine Tochter. "Der Prinz hat ganz recht, bei deiner Unbedarftheit mit der Gegend kann du zu einer Gefahr werden. Du wirst es mir verpreisen, Solvia!"

Sie legte die Arme um den Hals des Vaters und lärmte auf seine Schulter, die sieben Namen trugen — es war eine ganze Anzahl — und stand dann auf, um sie mit nach seinem Zimmer zu nehmen.

"Also du gehst nicht wieder allein und ohne Begleitung in die Berge, ich weiß ausdrücklich darum," wandte er sich noch einmal an seine Tochter. "Der Prinz hat ganz recht, bei deiner Unbedarftheit mit der Gegend kann du zu einer Gefahr werden. Du wirst es mir verpreisen, Solvia!"

Sie legte die Arme um den Hals des Vaters und lärmte auf seine Schulter, die sieben Namen trugen — es war eine ganze Anzahl — und stand dann auf, um sie mit nach seinem Zimmer zu nehmen.

"Also du gehst nicht wieder allein und ohne Begleitung in die Berge, ich weiß ausdrücklich darum," wandte er sich noch einmal an seine Tochter. "Der Prinz hat ganz recht, bei deiner Unbedarftheit mit der Gegend kann du zu einer Gefahr werden. Du wirst es mir verpreisen, Solvia!"

Sie legte die Arme um den Hals des Vaters und lärmte auf seine Schulter, die sieben Namen trugen — es war eine ganze Anzahl — und stand dann auf, um sie mit nach seinem Zimmer zu nehmen.

"Also du gehst nicht wieder allein und ohne Begleitung in die Berge, ich weiß ausdrücklich darum," wandte er sich noch einmal an seine Tochter. "Der Prinz hat ganz recht, bei deiner Unbedarftheit mit der Gegend kann du zu einer Gefahr werden. Du wirst es mir verpreisen, Solvia!"

Sie legte die Arme um den Hals des Vaters und lärmte auf seine Schulter, die sieben Namen trugen — es war eine ganze Anzahl — und stand dann auf, um sie mit nach seinem Zimmer zu nehmen.

"Also du gehst nicht wieder allein und ohne Begleitung in die Berge, ich weiß ausdrücklich darum," wandte er sich noch einmal an seine Tochter. "Der Prinz hat ganz recht, bei deiner Unbedarftheit mit der Gegend kann du zu einer Gefahr werden. Du wirst es mir verpreisen, Solvia!"

Sie legte die Arme um den Hals des Vaters und lärmte auf seine Schulter, die sieben Namen trugen — es war eine ganze Anzahl — und stand dann auf, um sie mit nach seinem Zimmer zu nehmen.

"Also du gehst nicht wieder allein und ohne Begleitung in die Berge, ich weiß ausdrücklich darum," wandte er sich noch einmal an seine Tochter. "Der Prinz hat ganz recht, bei deiner Unbedarftheit mit der Gegend kann du zu einer Gefahr werden. Du wirst es mir verpreisen, Solvia!"

Sie legte die Arme um den Hals des Vaters und lärmte auf seine Schulter, die sieben Namen trugen — es war eine ganze Anzahl — und stand dann auf, um sie mit nach seinem Zimmer zu nehmen.

"Also du gehst nicht wieder allein und ohne Begleitung in die Berge, ich weiß ausdrücklich darum," wandte er sich noch einmal an seine Tochter. "Der Prinz hat ganz recht, bei deiner Unbedarftheit mit der Gegend kann du zu einer Gefahr werden. Du wirst es mir verpreisen, Solvia!"

Sie legte die Arme um den Hals des Vaters und lärmte auf seine Schulter, die sieben Namen trugen — es war eine ganze Anzahl — und stand dann auf, um sie mit nach seinem Zimmer zu nehmen.

"Also du gehst nicht wieder allein und ohne Begleitung in die Berge, ich weiß ausdrücklich darum," wandte er sich noch einmal an seine Tochter. "Der Prinz hat ganz recht, bei deiner Unbedarftheit mit der Gegend kann du zu einer Gefahr werden. Du wirst es mir verpreisen, Solvia!"

Sie legte die Arme um den Hals des Vaters und lärmte auf seine Schulter, die sieben Namen trugen — es war eine ganze Anzahl — und stand dann auf, um sie mit nach seinem Zimmer zu nehmen.

"Also du gehst nicht wieder allein und ohne Begleitung in die Berge, ich weiß ausdrücklich darum," wandte er sich noch einmal an seine Tochter. "Der Prinz hat ganz recht, bei deiner Unbedarftheit mit der Gegend kann du zu einer Gefahr werden. Du wirst es mir verpreisen, Solvia!"

Sie legte die Arme um den Hals des Vaters und lärmte auf seine Schulter, die sieben Namen trugen — es war eine ganze Anzahl — und stand dann auf, um sie mit nach seinem Zimmer zu nehmen.

"Also du gehst nicht wieder allein und ohne Begleitung in die Berge, ich weiß ausdrücklich darum," wandte er sich noch einmal an seine Tochter. "Der Prinz hat ganz recht, bei deiner Unbedarftheit mit der Gegend kann du zu einer Gefahr werden. Du wirst es mir verpreisen, Solvia!"

Sie legte die Arme um den Hals des Vaters und lärmte auf seine Schulter, die sieben Namen trugen — es war eine ganze Anzahl — und stand dann auf, um sie

**Der köstlichste von allen Tafel-Sirups**

Ebenso nahrhaft wie der süsse Mais, von welchem derselbe gemacht ist

**Malleusungen**

**unserer Leser**

**Saskatchewan**

Vt. ad. v. S. Sask.

Berter Courier!

Seit man von hier eigentlich niemals etwas im Courier liest, will ich einmal mir wieder gretten. Ich will nicht ganz schreiben, damit mein Schreiben nicht in den Papierkorb wandert.

Der Winter hat Abschied genommen, und nun die Farmer jetzt alle auf dem Felde beschäftigt. Wenn es auch noch manemand ein bisschen fällt, braucht man doch nicht mehr das Rad in die Holzschafe zu holen. Die Wege sind noch immer sehr schlecht hier in unserer Gegend.

Einen schönen Gruss an Dich, Kämetad Peter Berter. Ich teile Dir mit, daß ich damals um 6 Uhr zu Hause gekommen bin. Ich hoffe, Dich bald wieder zu beobachten. Mit Gruss an den Courier und alle Leser.

Dr. Sam. Regel.

**Tierarzt**

**Dr. W. W. Boucher,**  
früher von der Firma Jose & Boucher. Graduiert an der Ontario Vet. Coll. 25jährige Erfahrung. Office und Hospital: Grey Jutter und Verkaufsstall, 1847 Dallas St., Regina, Sask. Telefon 3333. Haus-telephon 2165. Mögliche Veredlung.

Herbert's Sask.

Berter Redakteur!

Ich möchte einmal wieder den Courier benutzen, um den Farmer und sonstigen Interessenten etwas klar zu machen. Wenn ich bald in jeder Zeitung Werbepreise über British Columbia lese, so möchte ich doch auch einmal meine Erfahrung zum Vorteil bringen.

Wenn ich bald in jeder Zeitung Werbepreise über British Columbia lese, so möchte ich doch auch einmal meine Erfahrung zum Vorteil bringen.

Ein Leser von Zuid.

St. ronau, Sask.

Geehrter Herr Redakteur!

Da man so selten etwas von Kroau in der Zeitung liest, erlaube ich mir einen kleinen Bericht einzufügen und bitte ich, daß derleiche nicht ausdrücklich erwähnt wird. Der Winter ist jetzt schon in Canada, und das Wetter ist sehr kalt. Das Wetter ist jetzt schon und braucht man nicht mehr hinter dem Ofen zu sitzen. Vor kurzer Zeit hat die Eisenbahn hier einmal ein Pferd überfahren, doch hat man den Eigentümer bis jetzt nicht ausfindig machen können. Hier in Kroau sind die Farmer am 25. April mit dem Saat angefangen und noch immer fleißig bei der Arbeit. Auch will ich meinen Verwandten hier in Canada melden, daß ich einen Brief von meinem Bruder aus England bekommen habe. Mein Bruder Johann Klein ist schon seit vier Monaten im Krieg und hat meine Mutter seit dieser Zeit noch nichts von ihm gehört. In meiner alten Heimat Alsfeldt haben fast alle Leute Verwandte im Krieg verloren. Arbeitsleute sind sehr teuer. Meine Mutter läßt alle Verwandten wissen, daß sie hier eine gute Erholung gefunden haben.

Ein Leser von alle Leser des Courier. Jacob Simon Klein.

Markinch, Sask.

Berter Courier! (Veröffentlicht)

Ich will einmal wieder versuchen, eine Korrespondenz mit auf die Kundst zu geben. Die Witterung ist jetzt eine sehr gute. Wenn es so bleibt, da kommen die Farmer in 3

Binnipeg.

Den mich umstehenden Bericht beglücken.

Nützen so viel als ein jeder vermögen. Das erfüllt mit freiem Entgegenkommen. Das entwölft den destruktiven Zustand.

Die 80jährige Jakob Wettnerich.

Als Organisationsrat auf dem Schatz der Wohlwirtschaft herrenlos belandete Fürst Pauline von Wettnerich in Wien vollendet am 26. Februar das 80. Lebensjahr. Die Stadt Wien feierte ihr in Anwesenheit ihrer Verdienste ein Festmahl zu ihrem 80. Geburtstag der Fürst Pauline Wettnerich reichte Kaiser Franz Joseph ein Handtuch aus, in dem er den Hochzeits- und Geschichtsschreiber versteckt hielt gebettet und seine besten Schätze für die feierliche Wohltätigkeit auftrug.

Lieben Gruss an alle Leser des Courier.

Grund, Sask.

Importeur von Per-, Herren- und Belgischen Hengsten.

Stellung 60 Avenue S. und 21. Str.

Grund, Sask.

Dienstleister und Kommissionshändler

JAMES RICHARDSON AND SONS, Ltd.

Grund, Sask.

# BANKEROTT-VERKAUF

**Berkauf beginnt  
Freitag, 2. Juni  
vormittags 9 Uhr  
und dauert nur  
zehn Tage**

Wir kaufen das gesamte Lager der oben genannten Firma zu einem sehr niedrigen Preise auf den Dollar und werden diese durchwegs erstklassigen Waren während der nächsten zehn Tage in unserem Laden verkaufen. Lesen Sie diese Anzeige sorgfältig und beachten Sie ganz besonders die niedrigen Preise.

© 2013 Pearson Education, Inc.

Berkaus beginnt  
Freitag, 2. Juni  
vormittags 9 Uhr  
und dauert nur  
zehn Tage

Färmert und Stadtbewohner! Haben Sie schon jemals einen Verkauf mitgemacht? Gewiß, und sogar sehr viele von diesen. Wenn Sie unseren Verkauf besuchen, können wir Sie versichern, daß alles bisher Gebotene in den Schatten gestellt wird. Die Qualität unserer Waren ist erstklassig und können jede Kritik bestehen. Wir kaufsten ein \$10,000.00 Lager gemischter Waren zu sehr niedrigem Preise. Der größte Teil des Lagers besteht aus Schuhen und Stiefeln im Werte von \$5,000.00. Die besten Fabrikate sind vertreten, wie: McReady, Williams, Boston, usw. Näher zu beschreiben hätte wohl wenig Zweck, weil diese Marken eine Dominionweite Berühmtheit erlangt haben. \$2,000.00 Wert Knabenkleider, ebenfalls sehr gute Werte; \$3,000.00 Wert Damensachen in sehr großer Auswahl. Außer diesen Waren bieten wir den werten Kunden auch unser eigenes erstklassiges Lager im Werte von ungefähr \$30,000.00 zum Verkauf. Wir brauchen wohl nicht erst zu erwähnen, daß wir nur erstklassige Ware auf Lager führen. Alles wollen wir in zehn Tagen verkaufen. Preise spielen bei uns keine Rolle. Wir wollen verkaufen — Sie wollen kaufen. Besuchen Sie uns und versäumen Sie diese goldene Gelegenheit nicht. Eine solche bietet sich Ihnen nur einmal im Leben. Beachten Sie nachfolgende Preise:

<b>Heine Herrenhemden</b> Sein gerneit, gutes Hemdenzeng. Alle Größen. Reg. Wert bis zu \$1.00. Freitag Morgen per Stück nur ..... <b>19c</b>	<b>Damenkleider</b> Gemacht aus blauem Kattun, wahrhecht, hübsche Wester. Reg. \$1.25. Nur noch 30 Stück übrig. Freitag und Samstag per Stück nur ..... <b>39c</b>	<b>Damen-Halbschuhe</b> In schwarz und gelb. Größen 2½ bis 4. Reg. bis \$4.00. Nur noch 25 Paar übrig. Um zu räumen per Paar ..... <b>75c</b>	<b>Herrenhüte</b> Steife und weiche Filzhüte. Werte wie solche Ihnen niemals vorher geboten wurden. Regulärer Preis bis zu \$3.00. Spezial für Samstag per Stück ..... <b>25c</b>	<b>Damen- und Mädchen-Kleider</b> Hübsch aufgeputzt mit Stickereien, modern in Schnitt und Ausführung. Sehr reichhaltige Auswahl. Reg. bis \$4.00. Alle Größen. Zeit per Stück nur noch ..... <b>79c</b>
--	---	--	--	---

Diesmal garantieren wir, jedermann zufrieden zu stellen. Wir haben alles. Kommen Sie bei Zeiten und sichern Sie sich die besten Werte. Wir wissen, daß der Andrang sehr groß sein wird und raten Ihnen deshalb, pünktlich zur Stelle zu sein. Wenn Sie nach der Stadt kommen, lassen Sie sich nicht irreführen. Fragen Sie nach Schwarzselds. Jeder Mensch kennt Schwarzseld und wird Ihnen gerne zeigen, wo hinzugehen, um den richtigen Laden zu finden

<b>Schuhe aus dem Bunkerottlager</b>	<b>Regulär \$2.50, für . . . . .</b>	<b>\$1.50</b>	<b>Herren-Regenmantel</b>	<b>Wir haben nur noch 50 Stück übrig, welche wir bis jetzt zu \$8.00 per Stück verkauften.</b>
Diese Schuhe sind gemacht aus den verschiedensten Lederarten und in allen Größen und Stilen. Sehr große Auswahl für alle Geschlechter. Alle diese Schuhe sind auf großen Bargantischen ausgeführt und Sie müssen gut läuft, kein, wenn Sie weiden von diesen ertragreichen Werten erblicken wollen.	Regulär \$1.80, für . . . . .	<b>\$1.35</b>		<b>\$3.95</b>
	Regulär \$2.00, für . . . . .	<b>\$1.40</b>		
	Regulär \$2.75, für . . . . .	<b>\$1.85</b>		
Aller andern 3 werdenfalls sehr herabgesetzten Preisen.			<b>Knabenanzüge</b>	
<b>Kinderstiehschuhe</b>			75 Stück Anzüge, gemacht aus guten blauen Stoff. Hose, Rock und Weste. Reg. Preis bis \$6.00, jetzt nur	<b>\$2.95</b>
Regulär \$1.50, jetzt . . . . .	<b>99c</b>			
Regulär \$1.25, jetzt . . . . .	<b>69c</b>		<b>Norfolk Anzüge</b>	
Regulär \$2.00, jetzt . . . . .	<b>\$1.45</b>		für Knaben. Alle Stile. Reichhaltige Auswahl. Größen 24 bis 28. Regulärer Preis \$5.50,	<b>\$3.65</b>
<b>Mädchenstiehschuhe</b>				
Regulär \$2.25, jetzt . . . . .	<b>\$1.55</b>			
Regulär \$2.75, jetzt . . . . .	<b>\$1.75</b>		<b>Herren-Unterwäsche</b>	
Es ist uns unmöglich, alles zu beschreiben. Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst.			Balbrigan Marke. Rosa und blau. Regulär 50c	<b>29c</b>
<b>Leichte Lackleder-Halbschuhe für Mädchen</b>			jetzt . . . . .	
Große Auswahl. Alle Größen. Dieselben Schuhe auch in Gun Metal.	Regulär \$4.50, jetzt . . . . .	<b>\$2.90</b>	Regulär 75c	<b>49c</b>
			jetzt . . . . .	
Diese Schuhe sind mit Knöpfen oder Schnüren vertrieben.			<b>Strohhüte für Männer</b>	
<b>Spezial</b>			Gemacht aus starkem Gun Metal. Nur noch 40 Stück übrig.	<b>49c</b>
Naßhinenzwirn, in allen Nummern 10 bis 60. Weiß und schwarz. Jetzt per Dutzend	Regulär \$1.75, jetzt . . . . .	<b>\$1.10</b>	Regulär \$3.00, jetzt . . . . .	
nut noch . . . . .	Knabengrößen, reg. 90c, jetzt . . . . .	<b>40c</b>		
			<b>Kombination-Unterwäsche</b>	
			für Herren Reg. \$1.50, jetzt . . . . .	<b>80c</b>
			Regulär \$1.75, jetzt . . . . .	<b>\$1.10</b>
			Knabengrößen, reg. 90c, jetzt . . . . .	<b>60c</b>
<b>Herren-Regenmantel</b>			<b>Herrenhosen</b>	
Wir haben nur noch wenige übrig und verkaufen dieselben zu fast halben Preisen. Wir haben nicht mehr alle Größen.	Regulär \$2.50, jetzt . . . . .	<b>\$1.45</b>		
	Regulär \$2.75, jetzt . . . . .	<b>\$1.65</b>		
	Regulär \$3.00, jetzt . . . . .	<b>\$1.75</b>		
			<b>Herrenanzüge</b>	
			20 Anzüge, Größe bis 38. Rammingaro und andere gute Stoffe. Reg. Preis bis \$12.00,	<b>\$5.65</b>
			jetzt . . . . .	
			<b>Herrenanzüge</b>	
			Braun und gestreift. Alle Größen. Regulär \$16.50,	<b>\$9.95</b>
			jetzt . . . . .	
			<b>500 Anzüge haben wir noch auf Lager</b>	
			In verschiedenen Farben u. Mustern.	
			Blauer Serge Anzug, reg. \$15.00, jetzt . . . . .	<b>\$9.95</b>
			Echt wollene schwarze und blaue Serge Anzüge, reg. \$20.00, jetzt . . . . .	<b>\$14.50</b>
			Regulär \$30.00, jetzt . . . . .	<b>\$18.95</b>
			<b>Halben Preisen</b>	
			<b>Schnittwaren</b>	
			Wir haben ein sehr großes Lager in Schnittwaren, Kleiderstoffe, Satinette, Flanelle, Hemdenzeug usw. Alles zu herabgesetzten Preisen. Drucktuch, reg. 15c, jetzt . . . . .	<b>11c</b>
			Spezial für . . . . .	
			<b>Damenkorsets</b>	
			Sehr große Auswahl in Damenkorsets. Beste Fabrikate wie D. & A. und C. C. Marken. Wir haben diese Korsets mit dem Bunkerottlager zu sehr billigen Preisen gefaßt und verkaufen dieselben auch für noch weniger als den halben Preis. Regulär \$1.25, jetzt . . . . .	<b>65c</b>
			<b>Herrenhüte</b>	
			Schwarz und braun. Alle Größen. Regulär \$2.75, jetzt . . . . .	<b>\$1.49</b>
			<b>Damenblusen</b>	
			Verschiedene Muster, hübsche weiße Sommerblusen. Regulär \$1.25, jetzt . . . . .	<b>69c</b>
			Regulär \$1.50, jetzt . . . . .	<b>85c</b>
			Regulär \$1.75, jetzt . . . . .	<b>95c</b>
			Regulär \$3.00, jetzt . . . . .	<b>\$1.25</b>
			Seidene Blusen zu halben Preisen	
			<b>Kinderhauben</b>	
			Hübsch garniert und sehr nett und zierlich. Auch Kinderhüte. Alle zu halben Preisen.	
			<b>Halben Preisen</b>	
			<b>Schnittwaren</b>	
			Wir haben ein sehr großes Lager in Schnittwaren, Kleiderstoffe, Satinette, Flanelle, Hemdenzeug usw. Alles zu herabgesetzten Preisen. Drucktuch, reg. 15c, jetzt . . . . .	<b>19c</b>
			<b>Strohhüte</b>	
			für Mädchen werden am Freitag und Samstag verkauft per Stück für nur . . . . .	<b>15c</b>

Herr Farmer und Stadtbewohner! Besuchen Sie alle Schwarzfeld. Sie wissen, daß Schwarzfeld immer trachtet, seinen Kunden nur das Beste zu bieten. Er hat Euer Wohlgehen im Auge und als Beweis für seine Behauptung gibt er Euch die hirsigen Preise, trotzdem die Waren jeden Tag immer höher steigen.

**Raust bei Schwarzseld und spart Geld**

# SCHWARZFELD'S DEPT. STORES

Ecke Zehnte Ave. und St. John St.

## Regina, Saskatchewan

Ecke Zehnte Ave. und St. John St.







**Zur gefälligen Kenntnisnahme**

Einem geschätzten Publikum aus Regina und Umgegend die  
ergebene Würdigung, daß sich die

**Deutsche Apotheke**

(Massig's Stand, Drug Store)

**Von jetzt ab 1522 Esse Ave.**

befindet. Bei üblichen Schallungen abschließen wir, um Feuer zu vermeiden, nur

W. Massig, Box 124, Regina, Sask.

Sehr Es wird Deutlich gekommen, auch können Sie in Deutlich  
bestimmen werden.

**Ostliche Provinzen**

(Fortsetzung von Seite 7)  
ter für die Lieber Regisztatur er-  
wählt worden ist. Die ersten Berichte  
berichteten, daß Herr Campbell, der  
konervative Kandidat, gewählt war.  
Im Deutschen wird die Opposi-  
tion nur jedes Mitglied im Parla-  
ment haben, nämlich den Herren  
Samuel A. Luteau, Duritzke, Elmer  
Gault und Lautier. Die Zahl der  
Abstimmenden beträgt jetzt 73 und die der  
Nonabstimmenden 100.

**Potmeister gehörten**

**S**iehe oben. — Der Potmeister von  
Apotheke, Hon. G. T. Poole, ist ge-  
storben. Er hinterließ eine Ehefrau  
und einen Sohn, wodurch als Vater  
Col. im 57. Bataillon in Canber-  
ra steht. Der Berichtszeitung war Promi-  
nentialreferent bei der Chrysanthemum  
Regierung von 1879 bis 1883. Er war  
66 Jahre alt.

**Schweizer durch Eisenbahnzug ge-  
tötet**

**S**iehe oben. — Die beiden Töchter des  
Farmers Clinton Goffelman von  
Williamsburg wurden getötet und  
der Vater und eine andere Tochter  
verletzt, als das Vieh von einem  
Buggy plötzlich stach und in voller  
Galopp in einen Zaun des 16. T. B.  
hineinfuhr. Goffelman hatte einen  
Bruch der Hinter- und eine Leder-  
Olive einen Bruch zu verlagern.

**Todesfall**

**D**en 20. Mai. — Thomas Murray, der  
Vorstand der Direktor der busi-  
gen Hochschule seit 1897, ist gestorben.  
Sein Tod ereignete am Dien-  
tag Nachmittag und soll dort Mit-  
tag einem Brundiallanten erfolgen.

**Courier in Toronto**

**T**oronto, Ont. — Sir Wil-  
frid Laurier kam am Montag nach-  
hier, um mit den wichtigsten liberalen  
Führern Parteiweits und zukünftige  
Pläne zu besprechen. Es wurde  
auf der Station von Stadt Pra-  
irie, P.-G. Martin, A. S. Macdonald  
und J. A. MacKay einträngen und  
abgaben, um die Herren loszu-  
lassen. Am Ontario Club sprach der Sir  
Wilfrid mit Fred Parker, W. F. zu-  
kommen, mit welchem er längere Zeit  
konferierte. Am Dienstag, zehn  
der große liberale Führer nach Otti-  
wa zurück.

**18,500 Soldaten beruhelt**

**R**egina. — Im ganzen nur

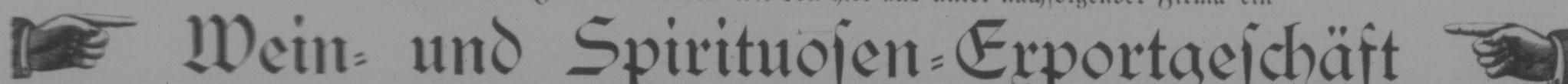
**Gleicht Gasolin! Gaso-Tonic-Mischung**

wird in Automobilen und Motorrädern gebraucht für weniger als 9c  
per Gallone. — Sie mögen es haben — Chemisches verkaufst in  
taut Buchen. Vermehrt die Mischung mit 15. Bezugt bis 40  
Prozent, vergrößert die Kraft, entfernt den Katalysator und. Wenn  
Sie an Gasolin Geld sparen wollen, rufen Sie sofort. Preise  
Gebühren \$3.00. Agenturen bekommen einen Posten für \$6.00. Infor-  
mation auf Verlangen.

F. S. EXCHANGE LTD., NEVILLE, Sask., Agenten

**Achtung!****J. G. KIMMEL**  
wünscht Eure Aufmerksamkeit!

Vom kommenden 6. Juni an werden wir von hier aus unter nachfolgender Firma ein



betreiben. Es ist nicht nötig, daß Ihr Euch jetzt große Vorräte einkauft, da Ihr erstklassige Ware jederzeit auf Bestellung zu denselben Preisen wie den jetzigen bei uns erhalten könnt.

**Reelle Bedienung garantiert**

Die 12jährige geschäftliche Tätigkeit und Tausende von zufriedenen Kunden von J. G. Kimmel bis dato sind die handgreiflichsten Beweise.

Wenn Ihr einmal bei uns gekauft habt, werdet Ihr unser ständiger Kunde bleiben, weil wir Euch gut bedienen werden.

**Schreibt uns (in deutsch) u. wir senden Euch Preislisten**

**THE KIMMEL WINE COMPANY**

(Referenz: Canadian Bank of Commerce, North End Branch)

— Diese Anzeige gilt für alle kanadischen Provinzen, mit Ausnahme von Manitoba —

834 Main Str.

Winnipeg, Man.

**Ihr lount euer Haar waschen machen**Börger Bierl Bode Giebste Bode  
Ostpreußische wissenschaftliche Beobachtung  
Institut

Unter erlegt werden und trübe Truppen für eine härtere Kriegerin herangebracht werden müssen.

Da längs der Ufer des Gardasees vorgetragene Versicherungen gemeldet werden, nimmt man an, daß die österreichischen Geschäftsbücher planen, die Angreifslinie zu erweitern. Was vermutet die Armee eines Einzelns in die nördlich-italienische Provinz Brescia.

Kom. 24. Mai. — Offizieller Bericht: Im Lagunatal war unter ganze Front auf beiden Seiten des Alpes Adige gestern heftigem Bombardement ausgeübt. Eine feindliche Säule, welche verlief, in kleinen Abteilungen von Lissana gegen Blazzo vordringen, wurde von unferner Artillerie aufgehalten. Widerstand des Abends geboten wir einem Angriff längs des Val Arca, in der Richtung von Monte di Rezzo, Einheit.

Zwischen dem Bergennatal und dem Alpe fand das gewöhnliche Bombardement statt. Die Räumung des östlichen Veltina und Alpe ist nun in vollständiger Ordnung erfolgt. Unsere Truppen stürzen ihre Stellungen am Alero. Wir zerstören unsere Artillerie, da es unmöglich war, mitzunehmen.

Später übernahm der Feind einer starken Truppe gegen unsere Stellung östlich des Val d'Alfa aus. Unsere Truppen dauernd den Rückzug und, während am 22. Mai begann, langsam und in guter Ordnung fort.

In Carnia hat ein heftiges Artilleriekampf zwischen den Zentaurierwarten Bomben auf die Station Della Carnia. Einige Verluste wurden, es lebte seit 70 Jahren in Europa.

Später gab es eine gewisse Ver-  
breitung nach Poszachio.

Später, morgens nach Poszachio, ge-  
brachte.

21. Mai. — Ein Alte-  
nen 1000 Männer überqueren der der  
Alpe und ein anderer Trupp  
übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die Stellung am Monte San Martino.

Am Abend kam ein Bataillon aus Quare-

na und ein anderer Trupp

übernahm die